



PRIVATKLINIK
Dr. Robert Schindlbeck



QUALITÄTSBERICHT 2013

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	3
Geschichte.....	4
TEIL A	
Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	7
TEIL B	
Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen.....	22
B-1	
Innere Medizin.....	23
B-2	
Gastroenterologie.....	34
B-3	
Kardiologie.....	42
B-4	
Nephrologie.....	49
TEIL C	
Qualitätssicherung.....	57

EINLEITUNG

**Liebe Patientinnen und Patienten,
sehr geehrte Damen und Herren,**



**Robert Schindlbeck,
Geschäftsführer**

wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an unserer Spezialklinik für Innere Medizin!

Unser Haus, gegründet durch meinen Vater, zeichnet sich durch eine einzigartige Kombination aus modernsten medizinischen Methoden und einer patientenorientierten Behandlungsphilosophie aus.

„Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht der kranke Mensch“, so brachte es Dr. Robert Schindlbeck auf den Punkt. Natürlich hat sich seither vieles gewandelt. Im Laufe der 67 Jahre ihres Bestehens wurde die Klinik durch ihre erstklassigen diagnostischen Einrichtungen und die Behandlungserfolge bis weit über die Grenzen Bayerns bekannt.

2012 haben wir eine umfassende Modernisierung unserer Klinik abgeschlossen, von der Sie als unser Patient profitieren.

2012 erfolgte ebenfalls die erfolgreiche jährliche Auditierung der zertifizierten Dialyse und des medizinischen Labors.

Unser Ziel ist es, Ihnen medizinische Versorgung aus einer Hand auf höchstem Niveau und in freundlicher Umgebung anbieten zu können.

Wir hoffen, Sie erhalten in dem vorliegenden Qualitätsbericht einen überzeugenden, fundierten Überblick über unser Leistungsspektrum – und gewinnen das Vertrauen, bei uns in besten Händen zu sein!

Robert Schindlbeck
Geschäftsführer

GESCHICHTE



Gegründet wurde die Klinik 1946 in der Nachkriegszeit von Dr. Robert Schindlbeck. Ursprung der Klinik ist die 1918 erbaute sogenannte „Villa“ im Herzen von Herrsching am Ostufer des Ammersees. Die Lage ist ideal für eine Klinik, da sie sich in einer landschaftlich und klimatisch bevorzugten Gegend in der Bucht von Herrsching befindet.

Der Gründer Dr. Robert Schindlbeck (1911 bis 1999) war ein bekannter Internist, der sich sowohl als Arzt, als auch durch seine standespolitischen Aktivitäten einen großen Namen gemacht hat. Von 1959 bis 1977 führte er den Vorsitz der Fachärzte für Innere Medizin Bayerns. 1960 gründete er den Bayerischen Internistenkongress. Von 1963 bis 1980 war er Vizepräsident des Berufsverbandes Deutscher Internisten. An der Klinik sind mittlerweile 15 Ärzte der verschiedensten Fachrichtungen niedergelassen. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Praxen und Klinik ist hier die von der Politik geforderte „integrierte Versorgung“, also die Verzahnung von ambulanter und stationärer Behandlung, bereits vor vielen Jahren realisiert worden.

Die Nachfolge von Dr. Schindlbeck als Chefarzt der Klinik hat 1986 Dr. Michael Probst, Internist und Gastroenterologe, angetreten. Durch ihn wurden die Traditionen des Hauses im medizinisch-menschlichen Sinn, aber auch im Engagement für die Standespolitik der Internisten und für die Fortbildungsprogramme, unter anderem des ärztlichen Kreisverbandes Starnberg, an der Klinik mit großem Erfolg fortgesetzt.



Der Gründer
Dr. Robert Schindlbeck



Dr. Michael Probst

Im Sommer 2004 ist der Internist, Kardiologe und Intensivmediziner Dr. Achim Rotter als Chefarzt an die Klinik gekommen. Er führte bisher über 4000 Herzkatheter, unter anderem auch beim akuten Herzinfarkt mit Ballonerweiterung und Stentimplantation durch. Unter seiner Leitung wurde das Herzkatheterlabor am 18. Oktober 2005 in der Klinik in Betrieb genommen. Durch die 24-Stunden-Bereitschaft kann ein Herzinfarkt zu jeder Tag- und Nachtzeit ohne Zeitverzögerung durch eine Herzkatheteruntersuchung behandelt werden.

Mit dem Ausscheiden von Herrn Dr. Michael Probst als Chefarzt zum 31.12.2005 ist Herr Dr. Peter Sautner zum 01.01.2006 als weiterer Chefarzt der Klinik nachgerückt. Herr Dr. Sautner ist bereits seit Februar 1991 sehr erfolgreich in der Klinik tätig. Neben seiner sehr breiten internistischen Ausbildung ist er als Kardiologe, unter anderem auf die Diagnostik und Therapie der Herzschrittmacher spezialisiert. Unter seiner Leitung werden seit Januar 2007 u.a. automatische Defibrillatoren (ICD) und CRT-Systeme zusammen mit dem Herzchirurgen Herrn Prof. Wenke implantiert.

2007 konnte auch ein Internist und Gastroenterologe mit langjähriger großer Erfahrung, besonders im Bereich der interventionellen Endoskopie und Endosonographie, Herr Dr. Martin Brennenstuhl, gewonnen werden, der das Gebiet der Gastroenterologie vollständig abdeckt.



Dr. Achim Rotter



Dr. Peter Sautner



Dr. Martin Brennenstuhl

KONTAKT

GESCHÄFTSFÜHRER

Robert Schindlbeck

08152 29-212

STELLV. GESCHÄFTSFÜHRER

Helmut Friedrich

08152 29-212

CHEFARZT UND ÄRZTLICHER DIREKTOR

Dr. Achim Rotter

08152 29-468

CHEFARZT

Dr. Peter Sautner

08152 29-258

LEITENDER OBERARZT

Dr. Martin Brennenstuhl

08152 29-258

OBERÄRZTIN

Dr. Daniela Fischer

08152 29-0

OBERARZT

Dr. Patrick Bode

08152 29-0

OBERÄRZTIN

Dr. Sybille Rittig-Köhncke

08152 29-231

OBERÄRZTIN

Dr. Ingrid Raßmann

08152 29-260

PFLEGEDIENST- UND PERSONALLEITUNG

Jürgen Kein

08152 29-319

PFLEGEDIENSTLEITUNG

Claus Rauschmeier

08152 29-419

QUALITÄTSBERICHT

Manfred Kolbeck

08152 29-426

PATIENTENAUFNAHME

Mo–Fr von 8:00–16:00 Uhr

08152 29-222

Strukturierter Qualitätsbericht **TEILA**

STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES

Verantwortlich für die Erstellung

Vorname	Manfred
Nachname	Kolbeck
Telefon	08152 29-412
Telefax	08152 29-165
E-Mail	m.kolbeck@klinik-schindlbeck.de

Vertreter der Krankenhausleitung

Vorname	Robert
Nachname	Schindlbeck
Position	Geschäftsführer
Telefon	08152 29-232
Telefax	08152 29-274

Homepage

www.klinik-schindlbeck.de

A-1

Kontaktdaten

Name	Privatlinik Dr. Robert Schindlbeck GmbH & Co KG.
Straße und Nummer	Seestraße 43
PLZ und Ort	82211 Herrsching
Telefon	08152 29-0
Telefax	08152 29-216
E-Mail	info@klinik-schindlbeck.de
Webadresse	www.klinik-schindlbeck.de

A-1.5

Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260912230

A-1.6

Standort(nummer)

00

A-1.7**Ärztliche Leitung**

Titel	Dr. med.
Vorname	Achim
Nachname	Rotter
Position	Ärztlicher Direktor
Telefon	08152 29-468
Telefax	08152 29-168
E-Mail	info@klinik-schindlbeck.de

A-1.8**Pflegedienstleitung**

Vorname	Jürgen
Nachname	Kein
Position	Pflegedirektor
Telefon	08152 29-319
Telefax	08152 29-119
E-Mail	j.kein@klinik-schindlbeck.de

A-1.9**Verwaltungsleitung**

Vorname	Helmut
Nachname	Friedrich
Position	Verwaltungsleitung, stellv. Geschäftsführer
Telefon	08152 29-212
Telefax	08152 29-113
E-Mail	info@klinik-schindlbeck.de

A-II

Standort(e)

Art des Berichts	Einrichtung mit einem Standort
-------------------------	--------------------------------

A-2

Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Privatklinik Dr. Robert Schindlbeck GmbH & Co KG.
Art	privat

A-3

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus	Nein
-------------------------------------	------

A-4

Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Nein

A-5

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare Kurse an der Klinik über „Bewegen leicht gemacht“ und „Pflegerische Angehörige“
MP53	Aromapflege/-therapie



→ A-5

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP04	Atemgymnastik/-therapie
MP06	Basale Stimulation
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden Auf Wunsch Trauer- und Sterbebegleitung
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
MP21	Kinästhetik Hausinterne Trainerin
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege
MP27	Musiktherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
MP37	Schmerztherapie/-management
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit Vorträge, Informationsveranstaltungen, Besichtigungen und Führungen für Schulen und Kindergärten und sonstige Interessierte
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen



→ A-5

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen z. Bsp. Schlucktherapie, Logopädie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot Pflegevisiten, Pflegeexperten oder Pflegeexpertinnen, Übergabe am Patientenbett
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie Speziell nach Schlaganfall
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP51	Wundmanagement Eigene Wundexperten
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen

A-6

Weitere nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
NM10	Zwei-Bett-Zimmer
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer Kostenloses Satellitenfernsehen (Astra und Hotbird) mit ausländischen Sendern aus, z. Bsp. Russland Zusatzangaben: • Kosten pro Tag: 0 EUR



→ A-6

Weitere nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer Per WLAN über einen Hotspot-Betreiber www.thecloud.de Kosten pro Tag 2 bis 8 EUR Zusatzangaben: <ul style="list-style-type: none"> • 7 Tage 19 EUR • 1 Monat 39 EUR
NM17	Rundfunkempfang am Bett Kostenloser Empfang über Satelliten (Astra und Hotbird) Zusatzangaben: <ul style="list-style-type: none"> • Kosten pro Tag: 0 EUR
NM18	Telefon am Bett Flatrate für einen Euro täglich in das Festnetz des deutschsprachigen Raumes (Österreich und Schweiz). Es wird für die Bereitstellung des Telefons keine Grundgebühr berechnet. Zusatzangaben: <ul style="list-style-type: none"> • Kosten pro Tag: 1 EUR • Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0 EUR • Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0 EUR
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen 1 Std. kostenlos, jede weitere Std/1 EUR Zusatzangaben: <ul style="list-style-type: none"> • Maximale Kosten pro Stunde: 1 EUR • Maximale Kosten pro Tag: 9 EUR
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
NM42	Seelsorge Auf Wunsch



→ A-6

Weitere nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen Termine und Themen entnehmen sie bitte der lokalen Presse oder der Klinik-Homepage Url: http://www.klinik-schindlbeck.de
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität) Verzicht von Schweinefleisch Zusatzangaben: <i>Besondere Ernährungsgewohnheiten: Für Privatpatienten Speisekarte in arabischer Sprache</i>
NM67	Andachtsraum Es finden regelmäßige ev/rk Gottesdienste statt

A-7

Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten



→ A-7

Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
BF24	Diätetische Angebote
BF25	Dolmetscherdienst z. Bsp. Arabisch, Russisch
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal z. Bsp. Englisch, Russisch, Polnisch, Rumänisch, Philippinisch, Kroatisch, Französisch, Ungarisch

A-8

Forschung und akademische Lehre des Krankenhauses

Nr.	Forschung und akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten Datenerhebung bei akutem Herzinfarkt in Kliniken mit Herzkatheterlabor TESAURUS (Telemedizin und Schlaganfallversorgung Augsburg Region und Südwest-Bayern). In Zusammenarbeit mit der neurologischen Klinik des Klinikum Augsburg.
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien Teilnahme an ASTRONAUT (Aliskiren Trial On Acute Heart Failure Outcomes) Unsere Klinik nimmt an der internationalen, Multicenter, doppelblind Studie ASTRONAUT zur Beurteilung der Effektivität und Sicherheit von Aliskiren zusätzlich zu einer bestehenden Herzinsuffizienztherapie teil.

A-9

Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten

Anzahl Betten	118
---------------	-----

A-10**Gesamtfallzahlen**

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	4.275
Teilstationäre Fallzahl	145
Ambulante Fallzahl	1.018

A-11**Personal des Krankenhauses****A-11.1****Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	25,3 Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,6 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

A-11.2**Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	64,2 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger/-innen	1,5 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/innen	5,6 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer/innen	2,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs

A-11.3**Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2,8 Vollkräfte
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin Externe Mitarbeiter	1 Vollkraft
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin	1,4 Vollkräfte
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin Externe Mitarbeiter	1 Vollkraft
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/ Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin Externe Mitarbeiter	1 Vollkraft
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bade- meisterin	0,9 Vollkräfte
SP02	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	9,8 Vollkräfte
SP55	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-techni- sche Laboratoriumsassistentin (MTLA)	9,4 Vollkräfte



→ A-11.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP56	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA) Externe Mitarbeiter	1,1 Vollkräfte
SP35	Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin	0,4 Vollkräfte
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	2,4 Vollkräfte
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	2,1 Vollkräfte
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1,5 Vollkräfte
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,8 Vollkräfte
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge Externe Mitarbeiter	1 Vollkraft

A-11.4

Hygienepersonal

	Anzahl
Krankenhausthygieniker/ –innen	1 Externe Mitarbeiter
Hygienebeauftragte Ärzte/ –innen	1
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention – „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1 Externe Mitarbeiter
Hygienebeauftragte in der Pflege	6 Jede bettenführende Abteilung hat einen zuständigen Mitarbeiter

A-11.4

Hygienekommission

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet: Ja

Vorsitzende/r: Chefarzt Dr. Rotter

A-12

Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Robert Schindlbeck	Doreen Küttner
Achim Rotter	Claudia Lemberger
Sautner Peter	Manfred Kolbeck
Claus Rauschmeier	Katja Steinigeweg
Christine Engelhart	Diana Hoffmann
Christine Niedlich	Marcus Fein
Andreas Hutterer	Jürgen Kein

A-13

Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA01	Angiographiegerät/DSA In Kooperation mit an der Klinik niedergelassenen Radiologen	Gerät zur Gefäßdarstellung	✓
AA08	Computertomograph (CT) In Kooperation mit an der Klinik niedergelassenen Radiologen	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) In Kooperation mit an der Klinik niedergelassenen Neurologin	Hirnstrommessung	✓



→ A-13

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	✓
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	²
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) In Kooperation mit an der Klinik niedergelassenen Radiologen	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	✓
AA23	Mammographiergerät In Kooperation mit an der Klinik niedergelassenen Radiologen	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	²
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT) In Kooperation mit an der Klinik niedergelassenen Radiologen	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	²

✓24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

A-14

Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Ja/Nein
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja



→ A-14

Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Ja/Nein
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer der Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja

A-14.1

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.

Claudia Lemberger

A-14.2

Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden.

Claudia Lemberger

Anonyme Kontaktmöglichkeiten	
Telefon	08152 29-212
E-Mail	info@klinik-schindlbeck.de
Erläuterungen	Beim Kontaktformular sind Name und E-Mailadresse als Pflichtfelder definiert. Diese müssen jedoch nicht wahrheitsgemäß ausgefüllt werden.
Url (Link zum Formular)	www.klinik-schindlbeck.de/die-klinik/kontakt/

Lob- und Beschwerdemanagement	Ja/Nein
Patientenbefragungen	Ja
Einweiserbefragungen	Ja

Strukturierter Qualitätsbericht **TEIL B**

STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN/FACHABTEILUNGEN

Datenschutzhinweis:

Aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen < 4 Fälle angegeben.

B-1 INNERE MEDIZIN

B-1.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Innere Medizin
FA-Schlüssel §301 SGB V	0100 – Innere Medizin

Kontaktdaten

Chefarzt, ärztlicher Direktor	Dr. A. Rotter
Chefarzt	Dr. P. Sautner
Straße und Nummer	Seestraße 43
PLZ und Ort	82211 Herrsching
Telefon	08152 29-0
Telefax	08152 29-216
E-Mail	info@klinik-schindlbeck.de
Webadresse	www.klinik-schindlbeck.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

B-1.2

Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Ja
---	----

INNERE MEDIZIN

B-1.3

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
VR04	Duplexsonographie
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VR06	Endosonographie
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VR02	Native Sonographie
VD18	Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)



INNERE MEDIZIN

→ B-1.3

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
VD17	Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin Schlafmedizin Screening-Untersuchung der nächtlichen Schlafapnoe als Ursache von schlecht einstellbarem Bluthochdruck und von Rhythmusstörungen
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen



INNERE MEDIZIN

→ B-1.3

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
VR15	Arteriographie
VD19	Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie)
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen Spezialuntersuchungen im hauseigenen Labor, ergänzt durch ein externes Speziallabor
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VR16	Phlebographie
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
VD20	Wundheilungsstörungen
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten



INNERE MEDIZIN

→ B-1.3

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VR18	Szintigraphie
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VN23	Schmerztherapie
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VN24	Stroke Unit
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
VC62	Portimplantation
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen Rheumatologischer Konsiliar Arzt
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit



INNERE MEDIZIN

→ B-1.3

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI35	Endoskopie
VI20	Intensivmedizin
VI37	Onkologische Tagesklinik In Zusammenarbeit mit der onkologischen Praxis Dr. Dietzfelbinger und Dr. Raßmann
VI38	Palliativmedizin
VR38	Therapie mit offenen Radionukliden
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie
VI42	Transfusionsmedizin
VR44	Teleradiologie Teleradiologische Vernetzung mit Neurochirurgie Unfallklinik Murnau Neurologie und Radiologie sowie Neurochirurgie Klinikum Augsburg und Chirurgie Krankenhaus Seefeld
VC00	Implantationen von Demers-Kathetern

B-1.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.877
Teilstationäre Fallzahl	0

INNERE MEDIZIN

B-1.6

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Standardtext	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	R55	135	Synkope und Kollaps	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
2	J18	127	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	F10	111	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	J44	86	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege – COPD
5	E11	70	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2
6	R07	67	Hals- und Brustschmerzen	Hals- bzw. Brustschmerzen
7	A41	62	Sonstige Sepsis	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
8	I26	44	Lungenembolie	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel – Lungenembolie
9	E86	42	Volumenmangel	Flüssigkeitsmangel
10	G40	38	Epilepsie	Anfallsleiden – Epilepsie

* Hauptdiagnosen gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien

INNERE MEDIZIN

B-1.7

Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Standardtext	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	1.519	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	3-200	777	Native Computertomographie des Schädels	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3	1-710	454	Ganzkörperplethysmographie	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine – Ganzkörperplethysmographie
4	3-990	304	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
5	8-800	265	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	3-222	226	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
7	8-020	188	Therapeutische Injektion	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
8	3-603	131	Arteriographie der thorakalen Gefäße	Röntgendarstellung der Schlagadern im Brustkorb mit Kontrastmittel
9	1-207	116	Elektroenzephalographie (EEG)	Messung der Gehirnströme – EEG
10	3-820	109	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel

INNERE MEDIZIN

B-1.10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-1.11

Personelle Ausstattung

B-1.11.1

Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11 Vollkräfte	170,63636
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,5 Vollkräfte	536,28571

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie

Nr.	Zusatz-Weiterbildung (fakultativ)
ZF07	Diabetologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –



INNERE MEDIZIN

→ Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Zusatz-Weiterbildung (fakultativ)
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin

B-1.11.2

Pflegepersonal

	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	28,1 Vollkräfte	66,79715	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1 Vollkraft	1.877	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/innen	3 Vollkräfte	625,66667	1 Jahr
Pflegehelfer/innen	1 Vollkraft	1877	ab 200 Std. Basis-kurs

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege



INNERE MEDIZIN

→ Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP17	Case Management
ZP03	Diabetes
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP11	Notaufnahme
ZP20	Palliative Care
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-2 GASTROENTEROLOGIE

B-2.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Gastroenterologie
FA-Schlüssel §301 SGB V	0700 – Gastroenterologie

Kontaktdaten

Chefarzt, ärztlicher Direktor	Dr. A. Rotter
Chefarzt	Dr. P. Sautner
Straße und Nummer	Seestraße 43
PLZ und Ort	82211 Herrsching
Telefon	08152 29 - 0
Telefax	08152 29 - 216
E-Mail	info@klinik-schindlbeck.de
Webadresse	www.klinik-schindlbeck.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

B-2.2

Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Art der Abteilung	Hauptabteilung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Ja

GASTROENTEROLOGIE

B-2.3

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gastroenterologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR04	Duplexsonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
VR06	Endosonographie
VR02	Native Sonographie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VR15	Arteriographie
VR16	Phlebographie
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
VR18	Szintigraphie
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung



GASTROENTEROLOGIE

→ B-2.3

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gastroenterologie
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern
VI35	Endoskopie
VI20	Intensivmedizin
VI38	Palliativmedizin
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie
VR41	Interventionelle Radiologie

B-2.5

Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	558
Teilstationäre Fallzahl	0

GASTROENTEROLOGIE

B-2.6

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-Ziffer*	Absolute Fallzahl	Standardtext	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	A09	86	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
2	K80	35	Cholelithiasis	Gallensteinleiden
3	K63	32	Sonstige Krankheiten des Darmes	Sonstige Krankheit des Darms
4	C25	32	Bösartige Neubildung des Pankreas	Bauchspeicheldrüsenkrebs
5	K92	31	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
6	K85	30	Akute Pankreatitis	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
7	K56	25	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
8	K70	22	Alkoholische Leberkrankheit	Leberkrankheit durch Alkohol
9	A04	19	Sonstige bakterielle Darminfektionen	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
10	K57	18	Divertikulose des Darmes	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

GASTROENTEROLOGIE

B-2.7

Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Absolute Fallzahl	Standardtext	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	1.129	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	447	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	276	Diagnostische Koloskopie	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	3-225	242	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
5	5-513	155	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
6	1-63b	144	Chromoendoskopie des oberen Verdauungstraktes	Spezialfärbung der Speiseröhren- und Magenschleimhaut während einer Spiegelung
7	1-642	125	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
8	1-444	104	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
9	5-452	98	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
10	1-655	88	Chromoendoskopie des unteren Verdauungstraktes	Spezialfärbung der Dünn- und Dickdarmschleimhaut und der Schleimhaut des Anus während einer Spiegelung

GASTROENTEROLOGIE

B-2.10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-2.11

Personelle Ausstattung

B-2.11.1

Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte	186
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkraft	558

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie

GASTROENTEROLOGIE

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Zusatz-Weiterbildung (fakultativ)
ZF07	Diabetologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin

B-2.11.2

Pflegepersonal

	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen	8,3 Vollkräfte	67,22892	3 Jahre
Altenpfleger / -innen	0,6 Vollkräfte	930	3 Jahre

GASTROENTEROLOGIE

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP17	Case Management
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP16	Wundmanagement

B-3 KARDIOLOGIE

B-3.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Kardiologie
FA-Schlüssel §301 SGB V	0300 – Kardiologie

Kontaktdaten

Chefarzt, ärztlicher Direktor	Dr. A. Rotter
Chefarzt	Dr. P. Sautner
Straße und Nummer	Seestraße 43
PLZ und Ort	82211 Herrsching
Telefon	08152 29-0
Telefax	08152 29-216
E-Mail	info@klinik-schindlbeck.de
Webadresse	www.klinik-schindlbeck.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

B-3.2

Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Art der Abteilung	Hauptabteilung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Ja

KARDIOLOGIE

B-3.3

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kardiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR04	Duplexsonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VC06	Defibrillatoreingriffe Primär- und sekundärpräventive (nach stattgehabtem Ereignis) Implantation von Ein- und Zweikammerdefibrillatoren (ICD) bei tachykarden (schnellen) Herzrhythmusstörungen, weiterhin auch Revisionen und Aggregatwechsel bei Batterieerschöpfung.
VR06	Endosonographie
VR02	Native Sonographie
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VC05	Schrittmachereingriffe Implantation von Ein- und Zweikammerschrittmachern bei jeder Art von symptomatischen, bradykarden (langsamen) Herzrhythmusstörungen. Zusätzlich Revisionseingriffe an Sonden und Schrittmachern sowie Wechsel bei Batterieerschöpfung.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR13	Elektronenstrahltomographie (EBT)
VR15	Arteriographie
VR16	Phlebographie
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten



KARDIOLOGIE

→ B-3.3

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kardiologie
VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI38	Palliativmedizin
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie
VR41	Interventionelle Radiologie
VR44	Teleradiologie
VC00	Implantationen von CCM-Systemen Neben einer optimalen medikamentösen Therapie zusätzliche Option zur Behandlung einer fortgeschrittenen Herzinsuffizienz mit einem Stimulationsgerät zur Verbesserung der Kontraktilität des Herzmuskels (Cardiale KontraktilitätsModulation).
VC00	Implantationen von CRT-Systemen Spezieller, sogenannter biventrikulärer Schrittmacher zur Behandlung einer Herzinsuffizienz bei Asynchrone der beiden Herzkammern, häufig kombiniert mit einem im Gerät integrierten ICD.
VC00	Implantationen von PFO und ASD-Occluder Verschluss von anlagebedingten Herzfehlern der Vorhofscheidewand, die jetzt mit neuesten schirmchenartigen Verschlussystemen behandelt werden können. Durch eine minimalinvasive Methode wird über einen Zugang in der Leiste ohne weitere Beeinträchtigung des Patienten der Herzfehler verschlossen.

KARDIOLOGIE

B-3.5

Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.711
Teilstationäre Fallzahl	0

B-3.6

Diagnosen nach ICD

Rang	ICD-Ziffer*	Absolute Fallzahl	Standardtext	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	327	Herzinsuffizienz	Herzschwäche
2	I20	217	Angina pectoris	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
3	I10	196	Essentielle (primäre) Hypertonie	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	I25	187	Chronische ischämische Herzkrankheit	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
5	I48	174	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
6	I21	123	Akuter Myokardinfarkt	Akuter Herzinfarkt
7	I63	117	Hirnfarkt	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirnfarkt
8	G45	99	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
9	I49	45	Sonstige kardiale Arrhythmien	Sonstige Herzrhythmusstörung
10	Z45	44	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

KARDIOLOGIE

B-3.7

Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Absolute Fallzahl	Standardtext	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	678	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	8-83b	457	Zusatzinformationen zu Materialien	Zusatzinformationen zu Materialien
3	8-837	412	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße
4	3-052	405	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus – TEE
5	8-640	186	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen – Defibrillation
6	1-266	146	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
7	3-602	131	Arteriographie des Aortenbogens	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel
8	5-377	128	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
9	1-273	94	Rechtsherz-Katheteruntersuchung	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
10	8-98b	92	Andere neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls	Sonstige fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls

KARDIOLOGIE

B-3.10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-3.11

Personelle Ausstattung

B-3.11.1

Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
Ärzte /-innen insgesamt (außer Belegärzte/-innen)	10 Vollkräfte	171,1
Davon Fachärzte/-innen	3 Vollkräfte	570,33333

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF07	Diabetologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin

KARDIOLOGIE

B-3.11.2

Pflegepersonal

	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	28,5 Vollkräfte	66,31783	3 Jahre
Altenpfleger/-innen	0,5 Vollkräfte	3.422	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/-innen	2 Vollkräfte	855,5	1 Jahr
Pflegehelfer/-innen	1 Vollkraft	1.711	ab 200 Std. Basiskurs

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP17	Case Management
ZP03	Diabetes
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP11	Notaufnahme
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-4 NEPHROLOGIE

B-4.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Nephrologie
FA-Schlüssel §301 SGB V	0400 – Nephrologie

Kontaktdaten

Chefarzt, ärztlicher Direktor	Dr. A. Rotter
Chefarzt	Dr. P. Sautner
Straße und Nummer	Seestraße 43
PLZ und Ort	82211 Herrsching
Telefon	08152 29-0
Telefax	08152 29-216
E-Mail	info@klinik-schindlbeck.de
Webadresse	www.klinik-schindlbeck.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

B-4.2

Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Art der Abteilung	Hauptabteilung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Ja

NEPHROLOGIE

B-4.3

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Nephrologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VR04	Duplexsonographie
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VR06	Endosonographie
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VR02	Native Sonographie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VU15	Dialyse
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Arteriographie
VU18	Schmerztherapie
VR16	Phlebographie
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
VR18	Szintigraphie



NEPHROLOGIE

→ B-4.3

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Nephrologie
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern
VI20	Intensivmedizin
VI38	Palliativmedizin
VR38	Therapie mit offenen Radionukliden
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie
VR41	Interventionelle Radiologie
VI42	Transfusionsmedizin
VR44	Teleradiologie Teleradiologische Vernetzung mit Neurochirurgie Unfallklinik Murnau, Neurologie und Radiologie sowie Neurochirurgie Klinikum Augsburg und Chirurgie Krankenhaus Seefeld

NEPHROLOGIE

B-4.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	129
Teilstationäre Fallzahl	145

B-4.6

Diagnosen nach ICD

Rang	ICD-Ziffer*	Absolute Fallzahl	Standardtext	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N39	30	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
2	N17	29	Akutes Nierenversagen	Akutes Nierenversagen
3	N18	18	Chronische Nierenkrankheit	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
4	N10	11	Akute tubulointerstitielle Nephritis	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
5	N20	10	Nieren- und Ureterstein	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
6	N30	7	Zystitis	Entzündung der Harnblase
7	N23	5	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik	Vom Arzt nicht näher bezeichnete krampfartige Schmerzen im Bereich der Nieren, die in Bauch und Unterleib ausstrahlen können - Nierenkolik
8	R33	5	Harnverhaltung	Unvermögen, trotz Harndrang und voller Blase Urin zu lassen
9	R31	<4	Nicht näher bezeichnete Hämaturie	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
10	N41	<4	Entzündliche Krankheiten der Prostata	Entzündliche Krankheit der Prostata

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien

NEPHROLOGIE

B-4.7

Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Absolute Fallzahl	Standardtext	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-854	3.104	Hämodialyse	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
2	3-605	290	Arteriographie der Gefäße des Beckens	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
3	8-831	34	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
4	3-206	9	Native Computertomographie des Beckens	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
5	3-226	7	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
6	1-465	5	Perkutane Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
7	5-572	<4	Zystostomie	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
8	8-137	<4	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
9	3-82a	<4	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel	Kernspintomographie (MRT) des Beckens mit Kontrastmittel
10	8-810	<4	Native Magnetresonanztomographie des Beckens	Kernspintomographie (MRT) des Beckens ohne Kontrastmittel

NEPHROLOGIE

B-4.10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-4.11

Personelle Ausstattung

B-4.11.1

Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
Ärzte/-innen insgesamt (außer Belegärzte/-innen)	1,2 Vollkräfte	107,5
Davon Fachärzte/-innen	1,2 Vollkräfte	107,5

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie



NEPHROLOGIE

→ Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Zusatz-Weiterbildung (fakultativ)
F07	Diabetologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin

B-4.11.2

Pflegepersonal

	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	2 Vollkräfte	64,5	3 Jahre
Pflegehelfer/-innen	0,8 Vollkräfte	161,25	ab 200 Std. Basiskurs

NEPHROLOGIE

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ11	Nephrologische Pflege

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP17	Case Management
ZP03	Diabetes
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP16	Wundmanagement

Strukturierter Qualitätsbericht TEIL C

QUALITÄTSSICHERUNG

C-1

Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1.1

Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus

Leistungsbereich	Fallzahl	Dok- Rate
Ambulant erworbene Pneumonie	147	101,36 %
Pflege: Dekubitusprophylaxe	30	100,00 %
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	29	100,00 %
Herzschrittmacher-Implantation	93	102,15 %
Herzschrittmacher-Revision/ – Systemwechsel/ –Explantation	13	100,00 %
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	606	100,33 %
Implantierbare Defibrillatoren- Implantation	36	100,00 %
Implantierbare Defibrillatoren- Aggregatwechsel	6	100,00 %
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/ –Systemwechsel/ –Explantation	4	100,00 %

QUALITÄTSSICHERUNG

C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Maßnahme/ Bewertung Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/ Nenner	Fallzahl	Referenzbereich (bundesweit)
09/1 Herzschrittmacher-Implantation: 690 Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradycarden Herzrhythmusstörungen	R10	90,6-98,8	96,6	86 -	89	≥90,0
09/1 Herzschrittmacher-Implantation: 2196 Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	R10	86,1-96,9	93,3	83 -	89	≥90,0
09/1 Herzschrittmacher-Implantation: 52128 Eingriffsdauer	R10	96,1-100,0	100	95 -	95	≥60,0
09/1 Herzschrittmacher-Implantation: 10223 Durchleuchtungszeit bis 9 Minuten bei Implantation eines Einkammersystems (VVI)	R10	78,5-100,0	100	14 -	14	≥75,0
09/1 Herzschrittmacher-Implantation: 10249 Durchleuchtungszeit bis 18 Minuten bei Implantation eines Zweikammersystems (DDD)	R10	95,5-100,0	100	81 -	81	≥80,0
09/1 Herzschrittmacher-Implantation: 582 Vorhofsonde mit intrakardialer Signalamplitude ab 1,5 mV	R10	73,1-89,4	82,7	67 -	81	≥80,0



QUALITÄTSSICHERUNG

→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Maßnahme/ Bewertung Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/ Nenner	Fallzahl	Referenzbereich (bundesweit)
09/1 Herzschrittmacher-Implantation: 583 Ventrikelsonde mit intrakardialer Signalamplitude ab 4 mV	R10	94,3-99,8	98,9	94 -	95	≥90,0
09/1 Herzschrittmacher-Implantation: 1103 Chirurgische Komplikationen	R10	0,0-3,9	0	0 -	95	≤2,0
09/1 Herzschrittmacher-Implantation: 209 Sondendislokation im Vorhof	R10	0,0-4,5	0	0 -	81	≤3,0
09/1 Herzschrittmacher-Implantation: 581 Sondendislokation im Ventrikel	R10	0,0-3,9	0	0 -	95	≤3,0
09/1 Herzschrittmacher-Implantation: 1100 Letalität	N02	0,0-3,9	0	0 -	95	
09/1 Herzschrittmacher-Implantation: 51191 Letalität – Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate	R10	0,0-8,17	0	0 / 0,45	95	≤4,03
09/2 Schrittmacher-Aggregatwechsel: 1092 Laufzeit des alten Herzschrittmacher-Aggregats unter 4 Jahren bei Einkammersystem (AAI- und VVI)	R10			0 -	7	≤0 (SE)



→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Maßnahme/ Bewertung Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/ Nenner	Fallzahl	Referenzbereich (bundesweit)
09/2 Schrittmacher-Aggregatwechsel: 480 Laufzeit des alten Herzschrittma- cher-Aggregats über 6 Jahren bei Ein- kammersystem (AAI- und VVI)	R10	64,6-100,0	100	7 -	7	≥75,0
09/2 Schrittmacher-Aggregatwechsel: 1093 Laufzeit des alten Herzschrittma- cher-Aggregats unter 4 Jahren bei Zweikammersystem (VDD- und DDD)	R10	-		0 -	19	≤0 (SE)
09/2 Schrittmacher-Aggregatwechsel: 481 Laufzeit des alten Herzschrittma- cher-Aggregats über 6 Jahren bei Zweikammersystem (VDD- und DDD)	R10	51,2-88,2	73,7	14 -	19	≥50,0
09/2 Schrittmacher-Aggregatwechsel: 11848 Dokumentation der Laufzeit des Herzschrittmacher-Aggregats	R10	78,0-98,1	93,1	27 -	29	≥90,0
09/2 Schrittmacher-Aggregatwechsel: 210 Eingriffsdauer bis 45 Minuten	R10	88,3-100,0	100	29 -	29	≥60,0
09/2 Schrittmacher-Aggregatwechsel: 482 Intraoperative Reizschwellen- bestimmung bei Vorhofsonden	R10	83,9-100,0	100	20 -	20	≥84,2



→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Maßnahme/ Bewertung Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/ Nenner	Fallzahl	Referenzbereich (bundesweit)
09/2 Schrittmacher-Aggregatwechsel: 483 Intraoperative Reizschwellenbestimmung bei Ventrikelsonden	R10	88,3-100,0	100	29 -	29	≥88,4
09/2 Schrittmacher-Aggregatwechsel: 1099 Intraoperative Amplitudenbestimmung bei Vorhofsonden	R10	85,1-100,0	100	22 -	22	≥87,2
09/2 Schrittmacher-Aggregatwechsel: 484 Intraoperative Amplitudenbestimmung bei Ventrikelsonden	R10	86,7-100,0	100	25 -	25	≥87,9
09/2 Schrittmacher-Aggregatwechsel: 1096 Chirurgische Komplikationen	R10	0,0-11,7	0	0 -	29	≤1,0
09/2 Schrittmacher-Aggregatwechsel: 51398 Letalität	R10			0 -	29	≤0 (SE)
09/3 Schrittmacher-Revision / Wechsel / Explantation: 51987 Hardwareproblem (Aggregat oder Sonde) als Indikation zum Folgeingriff	R10	0,0-3,0	0,0	0 -	124	≤2,2
09/3 Schrittmacher-Revision / Wechsel / Explantation: 51988 Prozedurassoziertes Problem (Sonden- oder Taschenproblem) als Indikation zum Folgeingriff	R10	1,3-8,0	3,2	0 -	124	≤6,0



→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Maßnahme/ Bewertung Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/ Nenner	Fallzahl	Referenzbereich (bundesweit)
09/3 Schrittmacher-Revision / Wechsel / Explantation: 51994 Infektion oder Aggregatperforation als Indikation zum Folgeeingriff	R10	0,0-3,0	0,0	0 -	124	≤1,0
09/3 Schrittmacher-Revision / Wechsel / Explantation: 494 Intraoperative Reiz- schwellenbestimmung bei Vorhofsonden	R10	43,9-100,0	100,0	3 -	3	≥95,0
09/3 Schrittmacher-Revision / Wechsel / Explantation: 495 Intraoperative Reiz- schwellenbestimmung bei Ventrikelson- den	R10	43,9-100,0	100,0	3 -	3	≥95,0
09/3 Schrittmacher-Revision / Wechsel / Explantation: 496 Intraoperative Ampli- tudenbestimmung bei Vorhofsonden	R10	43,9-100,0	100,0	3 -	3	≥95,0
09/3 Schrittmacher-Revision / Wechsel / Explantation: 497 Intraoperative Ampli- tudenbestimmung bei Ventrikelsonden	R10	43,9-100,0	100,0	3 -	3	≥95,0
09/3 Schrittmacher-Revision / Wechsel / Explantation: 584 Revidierte Vorhofson- den mit intrakardialer Signalamplitude ab 1,5 mV	R10	43,9-100,0	100,0	3 -	3	≥80,0



→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Maßnahme/ Bewertung Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/ Nenner	Fallzahl	Referenzbereich (bundesweit)
09/3 Schrittmacher-Revision / Wechsel / Explantation: 585 Revidierte Ventrikel- sonden mit intrakardialer Signalamplitude ab 4 mV	R10	43,9-100,0	100,0	3 -	3	≥90,0
09/3 Schrittmacher-Revision / Wechsel / Explantation: 1089 Chirurgische Kom- plikationen	R10	0,0-22,8	0,0	0 -	13	≤2,0
09/3 Schrittmacher-Revision / Wechsel / Explantation: 10638 Sondendislokation im Vorhof	R10	0,0-56,1	0,0	0 -	3	≤3,0
09/3 Schrittmacher-Revision / Wechsel / Explantation: 10639 Sondendislokation im Ventrikel	R10	0,0-56,1	0,0	0 -	3	≤3,0
09/3 Schrittmacher-Revision / Wechsel / Explantation: 51399 Letalität	N02	0,0-22,8	0,0	0 -	13	
09/3 Schrittmacher-Revision / Wechsel / Explantation: 51404 Letalität: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate	R10	0,00-45,37	0,00	0 / 0,07	113	≤4,74
09/4 ICD-Implantation: 50004 Leitlinienkon- forme Indikationsstellung bei ICD- Implantation	R10	90,4-100,0	100,0	36 -	36	≥90,0



→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Maßnahme/ Bewertung Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugs- größen O=Beobachtet, E=Erwartet/ Nenner	Fallzahl	Referenz- bereich (bundesweit)
09/4 ICD-Implantation: 50005 Leitlinienkonforme Systemwahl bei ICD-Implantation	R10	81,9-98,5	94,4	34 -	36	≥90,0
09/4 ICD-Implantation: 52129 Eingriffsdauer	R10	61,9-88,3	77,8	28 -	36	≥60,0
09/4 ICD-Implantation: 50010 Durchleuchtungszeit bis 9 Minuten bei Implantation eines Einkammersystems (VVI)	R10	66,7-98,8	92,3	12 -	13	≥75,0
09/4 ICD-Implantation: 50011 Durchleuchtungszeit bis 18 Minuten bei Implantation eines Zweikammersystems (VDD, DDD)	R10	72,2-100,0	100,0	10 -	10	≥80,0
09/4 ICD-Implantation: 50012 Durchleuchtungszeit bis 60 Minuten bei Implantation eines CRT-Systems	R10	72,2-100,0	100,0	13 -	13	≥90,0
09/4 ICD-Implantation: 50015 Intraoperative Amplitudenbestimmung der Vorhofsonde	R10	85,1-100,0	100,0	22 -	22	≥95,0
09/4 ICD-Implantation: 50016 Intraoperative Amplitudenbestimmung der Ventrikelsonde	R10	90,4-100,0	100,0	36 -	36	≥95,0
09/4 ICD-Implantation: 50017 Chirurgische Komplikationen	R10	0,5-14,2	2,8	1 -	36	≤4,5



→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Maßnahme/ Bewertung Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/ Nenner	Fallzahl	Referenzbereich (bundesweit)
09/4 ICD-Implantation: 50018 Vorhofsonden- dislokation oder -dysfunktion	R10	0,0-14,9	0,0	0 -	22	≤2,7
09/4 ICD-Implantation: 50019 Ventrikelson- dendislokation oder -dysfunktion	R10	0,0-9,6	0,0	0 -	36	≤3,4
09/4 ICD-Implantation: 50020 Letalität	N02	0,5-14,2	2,8	1 -	36	
09/4 ICD-Implantation: 51186 Letalität: Ver- hältnis der beobachteten zur erwarteten Rate an Todesfällen	2	1,13-32,40	6,35	1 / 0,16	36	≤6,26
09/5 ICD-Aggregatwechsel: 50021 Laufzeit des alten Defibrillator-Aggregats unter 3 Jahre bei Einkammersystem (VVI)	N02	0,0-49,0	0,0	0 -	4	
09/5 ICD-Aggregatwechsel: 50022 Laufzeit des alten Defibrillator-Aggregats unter 3 Jahre bei Zweikammersystem (VDD, DDD)	N02	0,0-79,3	0,0	0 -	1	
09/5 ICD-Aggregatwechsel: 50023 Laufzeit des alten Defibrillator-Aggregats unter 3 Jahre bei CRT-System	N02	0,0-79,3	0,0	0 -	1	
09/5 ICD-Aggregatwechsel: 50025 Eingriffs- dauer	R10	61,0-100,0	100,0	6 -	6	≥60,0



→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Maßnahme/ Bewertung Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/ Nenner	Fallzahl	Referenzbereich (bundesweit)
09/5 ICD-Aggregatwechsel: 50026 Intraoperative Reizschwellenbestimmung der Vorhofsonde	R10	34,2-100,0	100,0	2 -	2	≥95,0
09/5 ICD-Aggregatwechsel: 50027 Intraoperative Reizschwellenbestimmung der Ventrikelsonden	R10	64,6-100,0	100,0	7 -	7	≥95,0
09/5 ICD-Aggregatwechsel: 50028 Intraoperative Amplitudenbestimmung der Vorhofsonde	R10	34,2-100,0	100,0	2 -	2	≥95,0
09/5 ICD-Aggregatwechsel: 52003 Intraoperative Amplitudenbestimmung der Pace/Sense Sonde	R10	61,0-100,0	100,0	6 -	6	≥95,0
09/5 ICD-Aggregatwechsel: 50030 Chirurgische Komplikationen	R10	-		0 -	6	≤0 (SE)
09/5 ICD-Aggregatwechsel: 50031 Letalität	R10	-		0 -	6	≤0 (SE)
09/6 ICD-Revision/Wechsel /Explantation: 52000 Hardwareproblem (Aggregat oder Sonde) als Indikation zum Folgeeingriff	R10	1,2-14,5	4,3	2 -	46	≤9,2



→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Maßnahme/ Bewertung Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/ Nenner	Fallzahl	Referenzbereich (bundesweit)
09/6 ICD-Revision/Wechsel /Explantation: 52001 Prozedurassoziiertes Problem (Sonden- oder Taschenproblem) als Indikation zum Folgeeingriff	R10	0,0-8,4	0,0	0 -	42	≤6,0
09/6 ICD-Revision/Wechsel /Explantation: 52002 Infektion als Indikation zum Folgeeingriff	R10	0,0-8,4	0,0	0 -	42	≤4,3
09/6 ICD-Revision/Wechsel /Explantation: 50037 Intraoperative Reizschwellen- bestimmung der Vorhofsonde	R10	34,2-100,0	100,0	2 -	2	≥95,0
09/6 ICD-Revision/Wechsel /Explantation: 50038 Intraoperative Reizschwellenbe- stimmung der Ventrikelsonden	R10	34,2-100,0	100,0	0 -	2	≥95,0
09/6 ICD-Revision/Wechsel /Explantation: 50039 Intraoperative Amplitudenbe- stimmung der Vorhofsonde	R10	34,2-100,0	100,0	2 -	2	≥95,0
09/6 ICD-Revision/Wechsel /Explantation: 50040 Intraoperative Amplitudenbe- stimmung der Ventrikelsonden	R10	20,7-100,0	100,0	1 -	1	≥95,0
09/6 ICD-Revision/Wechsel /Explantation: 50041 Chirurgische Komplikationen	R10	0,0-49,0	0,0	0 -	4	≤5,2



→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Maßnahme/ Bewertung Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/ Nenner	Fallzahl	Referenzbereich (bundesweit)
09/6 ICD-Revision/Wechsel /Explantation: 50042 Sondendislokation oder -dysfunktion der Vorhofsonde	R10	0,0-65,8	0,0	0 -	2	≤4,2
09/6 ICD-Revision/Wechsel /Explantation: 50043 Sondendislokation oder -dysfunktion der Ventrikelsonden	R10	0,0-65,8	0,0	0 -	2	≤4,6
09/6 ICD-Revision/Wechsel /Explantation: 50044 Letalität	N02	0,0-49,0	0,0	0 -	4	
09/6 ICD-Revision/Wechsel /Explantation: 51196 Letalität – Verhältnis der beobachteten zu der erwarteten Rate an Todesfällen	R10	0,0-29,96	0,0	0 / 0,07	4	≤4,48
21/3 Koronarangiographie/PCI: 399 Ischämiezeichen als Indikation zur elektiven Koronarangiographie	R10	95,6-98,7	97,6	407 -	417	≥80,0
21/3 Koronarangiographie/PCI: 2062 PCI trotz fehlender klinischer und/oder nichtinvasiver Ischämiezeichen	R10	0,1-4,4	0,8	1 -	126	≤10,0



→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Maßnahme/ Bewertung Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/ Nenner	Fallzahl	Referenzbereich (bundesweit)
21/3 Koronarangiographie/PCI: 2063 Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI mit der Indikation „akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h“	R10	82,8-99,4	96,6	28 -	29	≥85,0
21/3 Koronarangiographie/PCI: 2064 Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei allen PCI	R10	89,2-96,2	93,5	187 -	200	≥85,0
21/3 Koronarangiographie/PCI: 414 MACCE (Major Adverse Cardiac and Cerebrovascular Events) bei isolierter Koronarangiographie	R10	0,5-2,8	1,2	5 -	412	≤3,5
21/3 Koronarangiographie/PCI: 415 MACCE (Major Adverse Cardiac and Cerebrovascular Events) bei PCI	R10	0,3-3,6	1,0	2 -	196	≤6,8
21/3 Koronarangiographie/PCI: 2232 MACCE (Major Adverse Cardiac and Cerebrovascular Events) bei Erst-PCI aufgrund eines ST-Hebungsinfarkts	R10	0,0-11,7	0,0	0 -	29	≤17,1
21/3 Koronarangiographie/PCI: 416 In-Hospital-Letalität bei Patienten mit isolierter Koronarangiographie	N02	0,6-3,1	1,3	5 -	375	



→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Maßnahme/ Bewertung Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/ Nenner	Fallzahl	Referenzbereich (bundesweit)
21/3 Koronarangiographie/PCI: 50829 In-Hospital-Letalität bei Patienten mit isolierter Koronarangiographie: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate	R10	0,84-4,56	1,97	5 / 2,53	375	≤2,35
21/3 Koronarangiographie/PCI: 417 In-Hospital-Letalität bei Patienten mit PCI	N02	0,1-2,9	0,5	1 -	191	
21/3 Koronarangiographie/PCI: 11863 In-Hospital-Letalität bei Patienten mit PCI: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate	R10	0,07-2,21	0,40	1 / 2,51	191	≤2,19
21/3 Koronarangiographie/PCI: 2311 Unvollständige Dokumentation von Risikofaktoren (Diabetes mellitus und Niereninsuffizienz) bei einer Verweildauer von über einem Tag	N02	0,0-0,6	0,0	0 -	608	
21/3 Koronarangiographie/PCI: 419 Durchleuchtungsdauer: Median der Durchleuchtungsdauer bei PCI	R10	-	2,6	-	425	≤5,0
21/3 Koronarangiographie/PCI: 2073 Durchleuchtungsdauer: Median der Durchleuchtungsdauer bei isolierter Koronarangiographie	R10	0	11,1	-	200	≤12,0



→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Maßnahme/ Bewertung Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugs- größen O=Beobachtet, E=Erwartet/ Nenner	Fallzahl	Referenz- bereich (bundesweit)
21/3 Koronarangiographie/PCI: 12774 Flächendosisprodukt: Isolierte Koronarangiographie mit Flächendosis- produkt über 3.500 cGy * cm ²	R10	12,5-19,4	15,6	66 -	422	≤47,2
21/3 Koronarangiographie/PCI: 12775 Flä- chendosisprodukt: Isolierte PCI mit Flächendosisprodukt über 6.000 cGy * cm ²	R10	2,0-43,5	11,1	1 -	9	≤57,3
21/3 Koronarangiographie/PCI: 50749 Flä- chendosisprodukt: Einzeitig PCI mit Flächendosisprodukt über 8.000 cGy * cm ²	R10	12,1-22,7	16,8	32 -	191	≤46,1
21/3 Koronarangiographie/PCI: 12773 Flä- chendosisprodukt: Fehlende Dokumen- tation des Flächendosisprodukt	R10	0,2-1,4	0,5	3 -	625	≤0,9
21/3 Koronarangiographie/PCI: 51405 Kont- rastmittelmenge: Isolierte Koronar- angiographien mit einer Kontrastmittel- menge über 150 ml	R10	7,0-12,6	9,4	40 -	425	≤19,7
21/3 Koronarangiographie/PCI: 51406 Kont- rastmittelmenge: Isolierte PCI mit einer Kontrastmittelmenge über 200 ml	R10	6,3-54,7	22,2	2 -	9	≤50,7



→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Maßnahme/ Bewertung Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/ Nenner	Fallzahl	Referenzbereich (bundesweit)
21/3 Koronarangiographie/PCI: 51407 Kontrastmittelmenge: Einzeitige PCI mit einer Kontrastmittelmenge über 250 ml	R10	20,0-32,3	25,7	49 -	191	≤35,7
PNEU Ambulant erworbene Pneumonie: 2005 Erste Blutgasanalyse oder Puls-oxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme	R10	92,4-98,6	96,6	144 -	149	≥95,0
PNEU Ambulant erworbene Pneumonie: 2006 Erste Blutgasanalyse oder Puls-oxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)	N02	92,3-98,5	96,6	142 -	147	
PNEU Ambulant erworbene Pneumonie: 2007 Erste Blutgasanalyse oder Puls-oxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (aus anderem Krankenhaus)	N02	34,2-100,0	100,0	2 -	2	
PNEU Ambulant erworbene Pneumonie: 2009 Antimikrobielle Therapie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme	R10	92,1-98,8	96,8	122 -	126	≥90,0
PNEU Ambulant erworbene Pneumonie: 2012 Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme bei Patienten der CRB65-Risikoklasse I	R10	82,4-100,0	100,0	18 -	18	≥95,0
PNEU Ambulant erworbene Pneumonie: 2013 Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme bei Patienten der CRB65-Risikoklasse II	R10	84,1-96,9	92,8	64 -	69	≥90,0



→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Maßnahme/ Bewertung Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/ Nenner	Fallzahl	Referenzbereich (bundesweit)
PNEU Ambulant erworbene Pneumonie: 2015 Verlaufskontrolle CRP / PCT innerhalb der ersten 5 Tage nach Aufnahme	R10	93,6-99,5	98,2	108 -	110	≥95,0
PNEU Ambulant erworbene Pneumonie: 2018 Überprüfung des diagnostischen oder Therapeutischen Vorgehens bei Patienten der CRB65-Risikoklasse II	R10	56,6-100,0	100,0	5 -	5	≥95,0
PNEU Ambulant erworbene Pneumonie: 2019 Keine Überprüfung des diagnostischen oder therapeutischen Vorgehens bei Patienten der CRB65-Risikoklasse III	N01	-		0 -	0	≤0 (SE)
PNEU Ambulant erworbene Pneumonie: 2028 Vollständige Bestimmung der klinischen Stabilitätskriterien zur Entlassung	R10	95,5-100,0	100,0	82 -	82	≥95,0
PNEU Ambulant erworbene Pneumonie: 2036 Erfüllung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung	R10	95,5-100,0	100,0	82 -	82	≥95,0
PNEU Ambulant erworbene Pneumonie: 11878 Krankenhaus-Letalität	R10	5,4-15,7	9,4	12 -	128	≤13,8
PNEU Ambulant erworbene Pneumonie: 50778 Krankenhaus-Letalität: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate	N02	0,73-2,11	1,26	12 / 9,52	128	
PNEU Ambulant erworbene Pneumonie: 11879 Krankenhaus-Letalität bei Patienten der CRB65-Risikoklasse I	R10	0,0-13,3	0,0	0 -	25	≤4,4



→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Maßnahme/ Bewertung Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugs- größen O=Beobachtet, E=Erwartet/ Nenner	Fallzahl	Referenz- bereich (bundesweit)
PNEU Ambulant erworbene Pneumonie: 11880 Krankenhaus-Letalität bei Pati- enten der CRB65-Risikoklasse II	R10	7,0-19,8	12,0	12 -	100	≤14,4
PNEU Ambulant erworbene Pneumonie: 11881 Krankenhaus-Letalität bei Pati- enten der CRB65-Risikoklasse III	R10	0,0-56,1	0,0	0 -	3	≤40,7
PNEU Ambulant erworbene Pneumonie: 50722 Bestimmung der Atemfrequenz bei Aufnahme	R10	97,5-100,0	100,0	148 -	148	≥98,0
DEK Dekubitusprophylaxe: 52008 Stationär erworbene Dekubital- ulcera Grad 2-4 oder nicht näher bezeichnetem Grad	N02	0,2-0,6	0,4	16 -	4.053	
DEK Dekubitusprophylaxe: 52009 Stationär erworbene Dekubital- ulcera Grad 2-4 oder nicht näher bezeichnetem Grad: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate	R10	-		0 -	4.181	≤2,16
	R10	-		0 -	4.181	≤0 (SE)

2 = Anforderung einer schriftlichen Stellungnahme

R10 = Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.

N01 = Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind.

N02 = Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

H20 = Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement der Einrichtung zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit.

C-2**Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-2 .1**Bundesland**

Bayern

Leistungsbereich	
Schlaganfall	

C-3**Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Das Krankenhaus nimmt an keinen Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V teil.

C-4**Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Das Krankenhaus nimmt an keinen sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung teil.

C-5

Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/ Erläuterung	Trifft nicht zu
Lebertransplantation	20				ja
Nierentransplantation	25				ja
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10				ja
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10				ja
Stammzellentransplantation	25				ja
Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht kleiner 1250g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 1	14				
Knie-TEP	(ausgesetzt)				ja
Koronarchirurgische Eingriffe	-				ja

C-7**Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V**

	Anzahl³
Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	9
Anzahl derjenigen Fachärzte und Fachärztinnen aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen	5
Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben	5

Impressum

Privatklinik Dr. Robert Schindlbeck
Robert Schindlbeck
Seestraße 43
82211 Herrsching
info@klinik-schindlbeck.de

Redaktion und Gestaltung:
Amedick & Sommer, Stuttgart
info@amedick-sommer.de

